



Jahresbericht 2022
der ETH Alumni
Vereinigung

Inhalt

5	Vorwort des Präsidenten
7	Jahresrückblick der Geschäftsführerin
10	Interview mit dem Rektor der ETH Zürich
12	Interview Ortsgruppe Ticino
14	Interview Ortsgruppe Genève
16	Interview Ortsgruppe Baden
18	Highlights 2022
22	Facts & Figures
23	Die Mitgliederorganisationen der ETH Alumni Vereinigung
24	Jahresrechnung 2022
31	Mitglied werden!

Vorwort des Präsidenten

Liebe ETH-Alumnae und -Alumni

Die ETH Alumni Vereinigung schaut auf ein Jahr des Wandels zurück. Die Einflüsse der Pandemie wirken zwar noch nach, was mitunter eine Stagnation der Anzahl zahlender Mitglieder zur Folge hatte. Aber bei den Mitgliederorganisationen ist das soziale Leben 2022 spürbar zurückgekehrt. Erfreulich ist auch, dass der Eventbereich der Geschäftsstelle wieder neue Impulse bekam. Im November fand der erfolgreiche Focus-Event zu «Nachhaltigkeit in Krisenzeiten» im NZZ-Foyer mit renommierten Podiumsteilnehmenden statt, in Kooperation mit der ETH und NZZ Connect. Eine Veranstaltung, die von den Teilnehmenden begeistert aufgenommen wurde.

Die überarbeitete Strategie 2022-2025 ist in Umsetzung. Der Personalaufbau in der Geschäftsstelle ist nach wie vor ein kritischer Faktor für die Strategieumsetzung. Die personelle Basis wurde jedoch 2022 geschaffen, um Massnahmen in den verschiedenen Geschäftsbereichen umzusetzen. Neben der Organisationsentwicklung lag der Fokus auf der strategischen Initiative «International Chapters», die basierend auf Erkenntnissen aus einem Pilotprojekt in Singapur auf weitere Chapter ausgeweitet wurde. Ende 2022 wurde zudem entschieden, die Lösung für unsere Alumni-Plattform neu auszuschreiben. Damit wird der Vorstand den Forderungen aus den Reihen der Mitgliederorganisationen nach einer Anbieterüberprüfung gerecht.

Ausserdem entwickelte die kommunikative Neupositionierung der ETH Alumni Vereinigung ein neues Momentum: 2022 wurde ein Kommunikationskonzept erarbeitet und die Umsetzung gestartet. So sollen zum Beispiel im Rahmen einer Kommunikationskampagne vor allem unsere jüngsten Alumnae und Alumni angesprochen und für eine Mitgliedschaft begeistert werden. Die Angebote der Geschäftsstelle sollen die Interessen unserer Mitglieder über den gesamten Alumni-Lifecycle bedienen. Mit dem in den letzten Jahren Erarbeiteten sind wir heute gesamthaft gut aufgestellt und bereit, die neuen Herausforderungen in der Zukunft anzupacken.

Ich schaue mit Freude und auch Stolz auf die vergangenen zwölf Jahre im Vorstand der ETH Alumni Vereinigung zurück, wovon ich zehn Jahre als Präsident tätig war. Es waren ereignisreiche und spannende Zeiten. Der Zeitpunkt ist gekommen, diese Aufgabe per Delegiertenversammlung im Mai 2023 in jüngere Hände zu geben, welche die Entwicklung der Vereinigung über die nächsten Jahre weiter vorantreiben. Ich bin zuversichtlich, dass der gewählte Vorstand unter neuer Führung dies mit frischem Elan angehen wird. Ich danke allen für die spannenden und inspirierenden Begegnungen in den vergangenen Jahren. Es war mir eine grosse Freude und auch eine Herausforderung im ETH-Umfeld aktiv zu sein! Meinen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand wünsche ich viel Erfolg und viele schöne Momente bei dieser Aufgabe.



Beste Grüsse
Walter Gränicher
Präsident der ETH Alumni Vereinigung

Jahresrückblick

Geschäftsführerin Isabel Sauter schaut in ihrem Bericht zurück auf ein spannendes und geschäftiges Jahr 2022.



Strategieumsetzung

Die Umsetzung der Strategie 2022-2025 der ETH Alumni Vereinigung hat im Jahr 2022 volle Fahrt aufgenommen. In den fünf definierten Handlungsfeldern zur kontinuierlichen Weiterentwicklung der ETH Alumni Vereinigung wurden einige Meilensteine erreicht und viele Vorarbeiten getätigt:

- **Organisationsentwicklung: Professionalisierung von Aufbau und Ablauf**
- **Partnerschaften: Verhältnis zu ETH Zürich und Mitgliederorganisationen**
- **Serviceorientierung: Wachstum und Kundenpflege**
- **Operations: MyAlumni-Plattform**
- **Operative und strategische Kommunikation als Querschnittsbereich**

Organisation und Führung

Der Aufbau der Geschäftsstelle ist 2022 mit zwei Ersatz- und zwei Neuanstellungen gut vorangeschritten. Neu geschaffen wurde die Position einer Community Engagement Managerin. Sie hat den Auftrag, die Beziehungen mit den Mitgliederorganisationen im In- und Ausland zu stärken und die Vorstände in ihrem Engagement für die diversen Communities zu unterstützen. Die Stelleninhaberin Francesca Fuoli ist im Oktober gestartet.

Die Position eines Marketingmanagers wurde ebenfalls neu geschaffen. Dies mit dem Hauptziel, die Mitgliedergewinnung und -kommunikation über den gesamten Alumni-Lifecycle zu professionalisieren. Dazu gehört auch eine gute Positionierung der Angebote für Alumni und Unternehmenskunden. Die Zusammenarbeit mit dem Stelleninhaber musste leider vorzeitig beendet werden. Die Neurekrutierung ist für 2023 vorgesehen.

Die zwei Ersatzanstellungen erfolgten mit Anita Kendzia als Communications Managerin per Februar und mit Joëlle Jobin als Event and Community Managerin per Mai. Das Eventmanagement beinhaltet dabei neu auch die Unterstützung der Mitgliederorganisationen in der Entwicklung und Durchführung ihrer Jahresprogramme. Damit soll ein qualitativ hochste-

hendes Eventangebot für die Mitglieder sichergestellt werden. Dieses besteht sowohl aus sozialen Netzwerkevents als auch aus Fachevents zu aktuellen Themen aus Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft.

Das Ende der Coronamassnahmen hat im Frühling 2022 den Eventbetrieb vereinfacht und das Arbeitsleben vor Ort wieder normalisiert. Dabei sind die Vorteile des hybriden Arbeitens und moderner Arbeitsmittel beibehalten respektive ausgebaut worden. So ist die Digitalisierung von Prozessen auch in der Geschäftsstelle vorangeschritten und Microsoft Teams erleichtert uns dank vieler praktischer Funktionen die Zusammenarbeit. Ebenso wurde es erstmals seit vielen Monaten möglich, die Partnerschaften mit ETH-Einheiten und anderen Geschäftspartnern sowie natürlich mit den Mitgliederorganisationen persönlich aufzubauen.

MyAlumni-Plattform

Die im Oktober 2021 neu geschaffene Stelle eines Managers Operations and Projects wurde mit Bernhard Hohl besetzt. Ein Ziel war es beispielsweise, das geschäftsstellen-interne Wissen bezüglich des Alumni-Management-Systems «MyAlumni» aufzubauen, was gelungen ist. Dadurch ist die Geschäftsstelle heute in der Mitgliederverwaltung operativ unabhängig vom Software-Provider und in der Lage, die Prozesse für die eigenen Bedürfnisse zu optimieren.

Aufgrund neuer Anforderungen und technischer Entwicklungen hat der Vorstand Ende Jahr entschieden, im Jahr 2023 eine Ausschreibung für das Alumni-

ZUR PERSON

Isabel Sauter hat am 1. März 2021 die Geschäftsführung der ETH Alumni Vereinigung übernommen. Sie studierte an der Universität St. Gallen Betriebswirtschaft mit Mastertiefung Business Innovation und Zusatzabschluss in Wirtschaftspädagogik. Sie verfügt über Weiterbildungen in Organisationsentwicklung und Coaching.

Management-System durchzuführen. Im zweiten Halbjahr wurden hierfür in der Geschäftsstelle sämtliche Vorbereitungen getätigt und die Ausschreibungsunterlagen erarbeitet.

Mitgliederverwaltung

Die Mitarbeitenden in der Mitgliederverwaltung konnten sich 2022 zusätzliches Wissen aneignen, um auf Fragen der Mitglieder noch besser einzugehen. Zudem wurde eine studentische Stelle neu geschaffen, die sich primär damit beschäftigt, die Mitgliederdaten aktuell zu halten.

Finanzen

Im Bereich Finanzen wurden verschiedene Finanzprozesse wie etwa die Kreditorenbuchhaltung und der Budgetprozess optimiert sowie Konfigurationen im Buchhaltungssystem zugunsten einer effizienten Nutzung vorgenommen. Die Kreditorenbuchhaltung wird neu vollständig inhouse geführt und dadurch beschleunigt. Die ETH Alumni Vereinigung wurde 2022 einer Mehrwertsteuer-Kontrolle über die letzten fünf Geschäftsjahre unterzogen und hat diese mit minimalen Beanstandungen gemeistert. Zudem erfolgte eine AHV-Arbeitgeberrevision, die ohne Auflagen abgeschlossen wurde.

Events

Das Eventprogramm der Geschäftsstelle wurde 2022 wie gewohnt weitergeführt und mit neuen Veranstaltungen angereichert. Anhaltend grosser Beliebtheit erfreuen sich die kostenlosen Webinare zu den Themen Vorsorge, Finanzplanung und Wohneigentum. Auch das Programm «Search Inside Yourself» wurde mehrere Male durchgeführt. Dieses unterstützt die Alumnae und Alumni, sich selbst und andere nachhaltig durch die anspruchsvolle VUCA-Welt zu führen.

Besondere Highlights der ETH Alumni Vereinigung waren die erstmalige Präsenz am ETH Treffpunkt Science City im Oktober sowie der Focus Event im NZZ Foyer zum Thema «Nachhaltigkeit in Krisenzeiten» im November. Impressionen hierzu finden sich unter «Highlights» auf Seite 20.

Career Services

Die Career Coaching und Consulting Angebote verhalfen Alumnae und Alumni aller Altersgruppen zu beruflichen Standortbestimmungen und zum nächsten Karriereschritt. Für die Junior Alumni war sicherlich die virtuelle Karrieremesse poly-E-fair im März ein Highlight, welche die ETH Alumni Vereinigung wiederum gemeinsam mit dem VSETH und dem AVETH erfolgreich durchführte. Ein besonders erfolg-

reicher Anlass, der den Nerv der Zeit traf, war das Webinar mit Dr. Nils Fürstenberg von der Universität St. Gallen zu «Leadership und Resilienz in der neuen Arbeitswelt». Übrigens publiziert die ETH Alumni Vereinigung Stellenangebote von Unternehmen, die speziell an ETH-Talenten interessiert sind. Sie haben auch die Möglichkeit, sich mittels Unternehmens-Porträts auf der Alumni-Website zu präsentieren.

Community

Das Vereinswesen hat während der langen Coronazeit gelitten und die Beziehungen müssen gepflegt und gestärkt werden. Mit der neu geschaffenen Stelle im Bereich Community Engagement konnte im vierten Quartal bereits einiges erreicht werden. Mit Fokus auf die internationalen Chapters wurden unterbrochene Kontakte und Chapters wieder aktiviert. Zum Beispiel kann sich die ETH-Alumni-Community in Hongkong

Besondere Highlights waren die erstmalige Präsenz der ETH Alumni Vereinigung am ETH Treffpunkt Science City im Oktober sowie der Focus Event im NZZ Foyer zum Thema «Nachhaltigkeit in Krisenzeiten» im November.

nach über vier Jahren wieder physisch treffen, möglich gemacht hat dies die Unterstützung der Geschäftsstelle. Die Vernetzung der Alumni und der Aufbau einer neuen Gruppe wurden unterstützt. Erste Schritte wurden getan für neue Events und für die Zusammenarbeit in den Chapters San Francisco/Bay Area und Chapter Singapore. Schweizer Ortsgruppen wurden bei der Entwicklung von verbesserten Strategien zur Mitgliedergewinnung und zur Verjüngung sowie bei Neubesetzungen der Vorstände unterstützt.

Kommunikation

Der Schwerpunkt lag in der kommunikativen Neupositionierung der ETH Alumni Vereinigung. Als Erstes wurde in Zusammenarbeit mit einer Kommunikationsagentur ein Kommunikationskonzept erarbeitet, das auf der aktuellen Strategie basiert und die stra-

tegischen und operativen Aspekte der Kommunikation beinhaltet. Um ein umfassendes Bild zu erhalten, wurden verschiedene Stakeholder aus dem ETH-Umfeld sowie Vertreter von Mitgliederorganisationen interviewt. Zudem wurde eine Analyse der bestehenden Kommunikationskanäle getätigt. Das Konzept umfasst Empfehlungen und Massnahmen für alle Kanäle entlang des Alumni-Lifecycle. Darüber hinaus wurde eine spezifische Strategie für die nächsten drei Jahre erarbeitet, um die verschiedenen Alumni-Alttersgruppen anzusprechen. Die Massnahmen werden im 2023 insbesondere ein Rebranding sowie Inhaltskonzepte für den Newsletter und die Social Media-Kanäle umfassen.

Erste Quick Wins wurden 2022 im Bereich der Website, des Vereins-Newsletters «Update» und im LinkedIn-Kanal realisiert. Besonders zu erwähnen ist auch das zum Jahresende fertiggestellte animierte Video, das die Vorteile einer Mitgliedschaft attraktiv und verständlich für die Alumni aufzeigt. Dieser Kurzfilm wird an allen Master- und Promotionsfeiern gezeigt werden. Aber auch die bewährten Alumni-Portraits geniessen wachsendes Interesse: 2022 standen bei Interviews einerseits Themen wie Nachhaltigkeit, Biodiversität oder Vereinbarkeit von Beruf und Familie im Fokus. Andererseits wurden Alumni oder Alumnae porträtiert, die mit einem Startup eine neue Geschäftsidee verfolgen.



Das Team der Geschäftsstelle der ETH Alumni Vereinigung: (von oben links nach rechts) Isabel Sauter, Nicole Egli, Anita Kendzia, Lisa Spagnoletti, Joëlle Jobin, Dane Mulamoottil (von unten links nach rechts) Laura Derrer, Bernhard Hohl, Francesca Fuoli, Sylwia Wyss, Evangelos Ntritsos, Marino Kriftner. Nicht im Bild sind Giulia Galati, Selma Hardegger und Céline Widmer.



Alumni und Alumnae als Botschafterinnen und Botschafter der ETH Zürich

Prof. Dr. Günther Dissertori, Rektor der ETH Zürich spricht darüber, warum der Kontakt mit den Absolventen und Absolventinnen lebenslang und auf Gegenseitigkeit eine grosse Bedeutung hat. Und er erläutert, wie wichtig diese Verbundenheit zur Alma Mater ist und welche Rolle das Alumni-Netzwerk spielt.

Weshalb ist es für die ETH Zürich wichtig, mit ihren Absolventen und Absolventinnen in Kontakt zu bleiben?

Unsere Alumni und Alumnae sind die Botschafterinnen und Botschafter der ETH Zürich. Sie tragen aber auch zur Entwicklung ihrer Alma Mater bei: In vielen Fällen sind es Ehemalige, welche den Dialog zwischen der ETH Zürich und der Praxis suchen, ermöglichen oder anstossen. Es gibt viele Kooperationen zwischen der ETH und Unternehmen sowie der öffentlichen Verwaltung, die eng mit Ehemaligen verknüpft sind.

Unsere Alumni und Alumnae tragen ausserdem zum Renommee der ETH bei. Sie bleiben auch über Kontinente hinweg mit ihrer Alma Mater verbunden, und sie berichten über ihre Studienzeit: Als Unternehmerinnen, Wissenschaftler und Führungskräfte sind sie nicht nur eine Inspiration für unsere aktuellen Studierenden, sondern auch für junge Menschen, die sich vielleicht noch nicht für ein Hochschulstudium entschieden haben.

Wichtig ist aber, dass der Austausch mit den Ehemaligen keine Einbahnstrasse ist: Wir hoffen, dass die Verbundenheit zur Alma Mater lebenslang ist, dass sich das Interesse an den Forschungsprojekten der ETH und an der zukunftsgerichteten Arbeit zum Wohl der Gesellschaft und der Umwelt hält, und dass wir so in Kontakt und direktem Austausch bleiben. Dies gelingt meiner Meinung nach insbesondere durch die Vernetzung in einem globalen Alumni-Netzwerk. Einem Netzwerk, dessen Strahlkraft dem Ruf der ETH in der Schweiz und auf der ganzen Welt dient.

Wie können die Alumnae und Alumni die Verbundenheit zu ihrer Alma Mater ausdrücken?

Ich finde es wichtig, dass ehemalige Studierende den Kontakt zu ihrer ETH-Community, das heisst zu ihren ehemaligen Studienkolleginnen und -kollegen sowie dem Umfeld innerhalb der ETH, also letztlich zur Alma Mater pflegen. Dass über die ETH Alumni Vereinigung Kontakte über das eigene Studium hinaus geknüpft werden, ist für mich ein starkes Zeichen dieser Verbundenheit zur ETH.

«Es ist wichtig, dass die Alumnae und Alumni über ein lebendiges und inspirierendes Alumni-Netzwerk miteinander in Kontakt bleiben und voneinander profitieren können. Diese Verbundenheit zu fördern, ist Aufgabe unserer ETH Alumni Vereinigung.»

Wie bereits angedeutet, muss die ETH aber auch zu dieser Verbundenheit beitragen. So entwickeln wir etwa das Weiterbildungsangebot laufend weiter, um den Wissenstransfer in die Arbeitswelt angesichts einer sich weiter beschleunigenden Wissensproduktion zu stärken. Unsere Einschätzung ist, dass Lifelong Learning in Zukunft immer wichtiger wird, die bestehenden Angebote zumindest teilweise aber noch zu wenig flexibel sind, um grösseren Anklang zu finden. Unsere Herausforderung wird es sein, unser Angebot ebenso wie die Formate stetig den Bedürfnissen anzupassen. Und diesbezüglich sind die Rückmeldungen unserer Ehemaligen besonders wichtig.

Ein anderer Punkt ist die besondere Stellung der ETH als technische Hochschule. Sie verlangt den Studierenden während dem Studium ebenso viel ab, wie sie ihnen bietet, und daraus ergeben sich auch in

ihrem späteren Leben wertvolle Möglichkeiten. Im Studium vermitteln wir Werte in humanistischer Tradition und wollen zu kritischem Denken und verantwortungsvollem Handeln anleiten. Und diese Werte, dieses «Mindset», sollen hinausgetragen werden in den Beruf und in das gesellschaftliche Engagement jedes und jeder Einzelnen. Dass sich unsere Alumnae und Alumni dieser Verantwortung bewusst sind, äussert sich nicht zuletzt darin, dass die Ehemaligen ihrer Alma Mater etwas zurückgeben und sich anderweitig engagieren. Die Unterstützung, die wir von unseren Ehemaligen in Form von Mentoring oder Scholarships, oder durch Förderung über die ETH Foundation erhalten, ist sehr beeindruckend. Ich wünsche mir, dass diese Unterstützung, diese tolle Zusammenarbeit und dieser Austausch zwischen Lehre, Forschung und Wirtschaft weiterwächst.

Welche Rolle spielt das ETH-Alumni-Netzwerk aus Ihrer Sicht für die ehemaligen Studierenden der ETH?

Es ist wichtig, dass die Alumnae und Alumni über ein lebendiges und inspirierendes Alumni-Netzwerk miteinander in Kontakt bleiben und voneinander profitieren können. Diese Verbundenheit zu fördern, ist Aufgabe unserer ETH Alumni Vereinigung.

Die internationalen Alumni-Chapter betrachte ich als ein Beispiel dafür, dass es gelingt, eine Verbundenheit zur ETH schaffen, die auch über die persönlichen Kontakte hinaus gegeben ist.

Was macht ein attraktives Netzwerk für Sie ganz persönlich aus und wie pflegen Sie es?

Ich denke, dass ich mein Netzwerk nicht anders pflege als andere Personen auch. Ich versuche aber, die Kontingenz zu nutzen, die einem das Leben eröffnet. Systemtheoretisch betrachtet, bestehen Beziehungen nur so lange, wie man diese pflegt, anschlussfähig hält. Dies liegt mir am Herzen. Daher war ich im vergangenen Jahr aus Anlass eines persönlichen Jubiläums auch an meiner Alma Mater und konnte an Bekanntschaften aus meiner Studienzeit anknüpfen.

Die Ortsgruppe Ticino: Pierluigi Telleschi und Chiara Cometta im Interview

Früher waren vor allem Architekten und Architektinnen respektive Bauingenieure und Bauingenieurinnen Mitglieder der Ortsgruppe Ticino, heute präsentiert sie sich viel diverser. Pierluigi Telleschi und Chiara Cometta erzählen über ihre Arbeit im Vorstand. Sie freuen sich über steigende Mitgliederzahlen, was der grosse Verdienst des jetzigen Präsidenten Rudi Belotti ist.

Wie seid ihr zur Ortsgruppe Ticino gekommen?

Chiara: Ich bin seit 2013 Mitglied der Ortsgruppe Ticino. Ein Jahr zuvor bin ich von Zürich ins Tessin umgezogen. Ich fand das eine gute Möglichkeit, Leute kennenzulernen. Ich war bis zu meiner Pensionierung für die ETH Zürich in Ascona tätig, und zwar für deren Konferenzplattform (Congressi Stefano Frascini), die direkt der Schulleitung unterstellt ist.

Pierluigi: 1974 habe ich eine Stelle in einem Ingenieurbüro im Tessin angenommen. Zuvor war ich als Maschinenbauingenieur in der Reaktorforschung in Würenlingen tätig. Ich bin seit 1978 Mitglied der früheren GEP (jetzt ETH Alumni Vereinigung), seit 2005 bin ich im Vorstand, von 2008 bis 2014 war ich Präsident. Rudi Belotti ist mein Nachfolger.

Welche Erfolgsfaktoren gibt es aus eurer Sicht für eine erfolgreiche Ortsgruppe beziehungsweise Mitgliederorganisation?

Pierluigi: Das ist schwierig zu sagen. In den ganz frühen Jahren bestand die Mitgliederorganisation hauptsächlich aus Architekten und Architektinnen respektive Bauingenieuren und Bauingenieurinnen. Es gab wenig Industrie im Tessin. Ein Kanton, der eine glorreiche Geschichte hat, was Architektur betrifft. Man kannte sich vom

Studium, und dann kam die Vereinsgründung fast automatisch. Und für viele Tessiner und Tessinerinnen ist und war die ETH klar die Nummer 1 fürs Studium. Und dann blieb man der ETH auch verbunden, in dem man der Alumni-Ortsgruppe beitrug.

Chiara: In den letzten Jahren hat sich die Zusammensetzung, die Studien-Herkunft unter den Mitgliedern und auch im Vorstand stark geändert. Wir sind viel diverser. Das finde ich wichtig, das prägt auch die Anlässe, die wir anbieten. Wir haben Chemikerinnen, Informatiker, Bauingenieure, Biologinnen, Agrarwissenschaftler, Physiker – auch im Vorstand ist das so. Zudem ist der Anteil der Frauen gestiegen.

Wie habt ihr euren Vorstand «zusammengestellt»? Wie findet ihr neue Vorstandsmitglieder?

Pierluigi: Ganz ehrlich, früher haben wir nie wirklich gesucht, es hat sich jeweils so ergeben. Die Wirtschafts- und Wissenschaftsbranche im Tessin hat sich aber in den letzten 20 Jahren verändert. Es gibt nun mehr Maschinenbau-Firmen, sogar Startups, auch im Bereich Medizin. Und das zieht auch ETH-Absolventinnen und -Absolventen wieder in den Kanton.

Chiara: Neue Mitglieder für den Vorstand zu finden, ist aber nicht ganz so einfach und es braucht teilweise Zeit, einen Ersatz zu finden. Wir nutzen unsere Kontakte,

auch für die Rekrutierung neuer Mitglieder. Der Arbeitsaufwand im Vorstand ist aber nicht so gross. Wir verteilen die Aufgaben gerecht unter uns auf. So übernimmt beispielsweise jedes Vorstandsmitglied die Organisation eines Anlasses im Jahr. Ausserdem haben wir Glück: Wir haben auch langjährige Vorstandsmitglieder, die weiter machen wollen.

Wie kommt ihr zu neuen Mitgliedern?

Pierluigi: Eines muss ich hier ganz klar sagen: Unser Präsident Rudi Belotti hat durch persönliche Kontakte viele neue Mitglieder gewonnen. Es braucht eine systematische Strategie für die Mitgliederwerbung. Darüber sind wir uns im Vorstand einig. Wir müssen Informationen über diejenigen bekommen, die ins Tessin zurückkehren, um diese kontaktieren zu

«Unser Präsident Rudi Belotti hat durch persönliche Kontakte viele neue Mitglieder gewonnen. Es braucht eine systematische Strategie für die Mitgliederwerbung.»



können. Viele Tessinerinnen und Tessiner bleiben auch in der Deutschschweiz oder gehen ins Ausland. Das macht es nicht einfacher. Generell geht leider der Verstand ein wenig verloren.

Chiara: Trotzdem haben wir Neumitglieder dazu gewonnen: 2016 hatten wir 158 Mitglieder, nun sind es 202. Da hat Rudi immens viel dazu beigetragen. Das ist toll. Und das durchschnittliche Alter ist zurückgegangen auf 57 Jahre.

Was liegt euch besonders am Herzen in eurer Ortsgruppe?

Pierluigi: Ich finde es wichtig, dass wir unsere Mitgliederzahl noch weiter steigern. Und es wäre auch gut, eine weitere Verjüngung zu bewerkstelligen. Für ältere Mitglieder ist die Teilnahme an manchen Anlässen schwierig. Da könnten wir vielleicht für alle Generationen etwas Passendes anbieten.

Chiara: Mir persönlich liegt es als Italienerin auch ein wenig am Herzen, das Chapter Italien wieder zu reaktivieren, dieses ist vor der Pandemie «eingeschlafen». Es gab verschiedene Anlässe in Norditalien.

Pierluigi: Wir versuchen die Nähe zu Italien zu nutzen. Wir haben zum Beispiel eine Giacometti-Ausstellung in der Nähe von Varese und das Seidenmuseum im Como besucht.

Worauf seid ihr besonders stolz?

Chiara: Dass es uns noch gibt und darauf, dass wir weiterhin aktiv sind und die Mitgliederzahlen doch steigen. Mich freut auch das Interesse an unseren Anlässen.

Pierluigi: An unseren Veranstaltungen nehmen immer 10 bis 20 Personen teil. In letzter Zeit auch vermehrt jüngere Alumni und Alumnae. Das freut mich sehr.

Was würdet ihr gern von anderen Mitgliederorganisationen wissen?

Pierluigi: Das ist eine wichtige Frage. Es wäre sehr interessant, Erfahrungen mit anderen Ortsgruppen auszutauschen, was die Mitgliederwerbung betrifft.

Chiara: Ich fände es auch spannend, etwas über das Angebot anderer Ortsgruppen zu erfahren. Neue Ideen sind sehr inspirierend. Vielleicht könnte man auch mit an-

deren Ortsgruppen zusammenarbeiten. In der Vergangenheit haben wir zum Beispiel schon gemeinsame Anlässe mit den Agri-Food Alumni oder der Ortsgruppe Zürich durchgeführt. Die Veranstaltungen fanden dann jeweils im Tessin statt. Deshalb sind wir offen für eine Zusammenarbeit mit anderen Orts- und Fachgruppen.

STECKBRIEF ORTSGRUPPE TICINO

Die Ortsgruppe Ticino gibt es seit 1941. Sie hat aktuell 202 Mitglieder. Das Ziel der Ortsgruppe ist ein aktives Netzwerk von ETH-Alumni aus jeder Fachrichtung zusammen zu bringen und die Verbindung zwischen den Tessiner ETH-Alumnae und -Alumni zu stärken. Verschiedene Events der OG Ticino erlauben, fachliche und persönliche Beziehungen mit anderen Tessiner ETH-Alumnae und -Alumni zu knüpfen und zu pflegen. Präsident ist seit 2014 der Informatiker Rudi Belotti. Pierluigi Telleschi ist Vizepräsident. Chiara Cometta kam 2016 dazu. Weiter gehören Elena Libotte, Antonio Borra, Gottardo Dazio, Ferenc Kovacs und Giovanni Stoffel zum achtköpfigen Vorstand.



«Neue Mitglieder sind jederzeit herzlich willkommen!»

Die Ortsgruppe Genève hat einen Neustart hinter sich. Seit 2021 bilden neben Malek el Khoury Samuel Montelone und Barbora Malisova den dreiköpfigen Vorstand. Im Interview erfährt man mehr über ihr Engagement und warum ihnen die Vernetzung in Genf so wichtig ist.

Wie kam das dazu, dass ihr zwei jetzt im Vorstand der Ortsgruppe Genève seid?

Samuel: Anfang 2021 haben wir eine E-Mail der Dachorganisation bekommen, in der stand, dass sie auf der Suche nach Personen sind, um die Gruppe neu zu organisieren und einen neuen Vorstand zu bilden. Die Ortsgruppe Genève gibt es schon sehr lange und ich fand es wichtig, mich dafür einzusetzen, dass die Gruppe am Leben bleibt.

Barbora: Ich habe mich auf dieselbe E-Mail gemeldet wie Samuel. Als ich noch in Zürich gewohnt habe, konnte ich von vielen Aktivitäten profitieren, welche die Materials Alumni organisiert haben. Ich fand es super, dass es möglich ist, sich mit den Leuten zu vernetzen. Deshalb fand ich die Idee einer Alumni-Gruppe in Genf auch wundervoll. Betonen möchte ich auch noch, dass wir zu dritt im Vorstand sind. Malek el Khoury, der leider heute nicht hier sein kann, erledigt viel Organisatorisches und Administratives für die Ortsgruppe Genève. Dafür bin ich sehr dankbar. Wir haben uns vorher nicht gekannt, aber wir sind ein tolles Team und die Zusammenarbeit im Vorstand macht viel Spass.

Warum engagiert ihr euch für die Ortsgruppe?

Samuel: Ich wollte die Ortsgruppe nicht sterben lassen. Während des Studiums

habe ich an vielen Events des Departements teilgenommen und ich wollte auch danach mit anderen ETH-Absolventen und -Absolventinnen in Kontakt bleiben. Als ich mich in Genf niedergelassen habe, bin ich der Ortsgruppe beigetreten. Ich habe jedoch keine Nachricht von der Gruppe erhalten. Da habe ich mir gesagt: «He, da müssen wir etwas machen. Wir müssen uns engagieren, dass wieder etwas läuft in Genf.»

Barbora: Ich wusste nicht, dass in Genf eine solche Alumni-Gruppe existierte. Deshalb war ich sehr überrascht davon zu hören und habe mich gefreut. Ich bin erst vor kurzem nach Genf gezogen. Ich fand das eine gute Möglichkeit, mich zu integrieren. Neue Leute an Veranstaltungen kennenzulernen: Personen, mit denen ich Erfahrungen austauschen kann. Wir sind alle ETH-Absolventen und -Absolventinnen. Das verbindet uns.

Was habt ihr schon unternommen, um die Mitgliederzahl zu erhöhen?

Barbora: Wir versuchen die ETH-Alumni und -Alumnae in Genf auf verschiedenste Art und Weise zu mobilisieren. Wir fragen persönlich nach, ob sie andere Alumni oder Alumnae kennen, die vielleicht Mitglied werden möchten oder ob sie Ideen für Events haben. Wir bieten attraktive Events an, die hoffentlich möglichst viele ansprechen. Das hat teilweise funktioniert. Aber wir würden uns über mehr Mitglieder sehr freuen. Ich habe aber den

Eindruck, dass in der Westschweiz die Tradition ein wenig fehlt für eine solche ETH-Alumni-Gruppe. Das macht es nicht einfach. Deshalb hatten wir schon einen Austausch mit Thomas Blättler, dem Präsidenten der Ortsgruppe Baden, die jährlich einen sehr erfolgreichen Anlass für Studienabgänger:innen organisiert.

«Für mich spielt das Soziale eine grosse Rolle. Networking auch nach dem Studium scheint mir sehr wichtig und eine Ortsgruppe kann dies unterstützen.»

Samuel: Wir haben eine Mitglieder-Umfrage gemacht und gefragt, welche Veranstaltungen sie gut finden. Der Vorstand spielt eine zentrale Rolle in einer solchen Gruppe, aber es ist sehr wertvoll, wenn man eine gewisse Anzahl «Stammitglieder» hat, die an die Veranstaltungen kommen. Wichtig ist auch, dass uns die Dachorgani-

sation unterstützt und unsere Ortsgruppe Genève bekannt macht. Wir versuchen über persönliche Kontakte, neue Mitglieder zu finden. Gut wäre, wenn wir Neuabsolventen und Neuabsolventinnen anschreiben könnten, die in Genf wohnen.

Was liegt euch besonders am Herzen bei eurer Ortsgruppe?

Samuel: Wir versuchen das Interesse für unsere Ortsgruppe zu wecken, also auch für jüngere Alumni und Alumnae. Ich finde

den Austausch untereinander sehr spannend. Für mich spielt das Soziale eine grosse Rolle. Networking auch nach dem Studium scheint mir sehr wichtig und eine Ortsgruppe kann dies unterstützen. Über mehr Feedback der Mitglieder würden wir uns sehr freuen.

Barbora: Ich möchte dazu beitragen, dass die Alumni und Alumnae sich im Raum Genf besser vernetzen können. Mich persönlich motiviert dieser Austausch sehr, gerade weil wir alle einen unterschiedlichen Studienhintergrund haben.

Was würdet ihr gern von anderen Mitgliederorganisationen respektive Ortsgruppen wissen?

Barbora: Mich würde zum Beispiel interessieren, wie die anderen Ortsgruppen entstanden sind oder welche Art von Events die erfolgreichsten sind? Und ich würde auch gern mehr darüber erfahren, wie andere vorgegangen sind, um über persönliche Kontakte neue Mitglieder zu werben.

Welcher Event war 2022 euer Highlight? Was habt ihr für 2023 geplant?

Samuel: Ich denke, dass war der Besuch des Hôpital de La Tour. Der Anlass war sehr gut besucht und besonders daran war, dass die Führung durch den CEO M. Rodolphe Eurin gemacht wurde, der auch ein ETH-Alumnus ist. Das war eine sehr schöne Veranstaltung. Für 2023 sind wir noch voll in der Planung, wir überlegen zurzeit, weiterhin regelmässige Feierabend-Apéros zu machen. Denn ich finde das Networking, das Miteinander enorm wichtig.

STECKBRIEF ORTSGRUPPE GENÈVE

Die Ortsgruppe Genève blickt auf eine lange Geschichte zurück. Es gibt sie seit 1910. Aktuell hat die Gruppe 92 Mitglieder. «Die Ortsgruppe Genève (OGG) ist die Ortsgruppe für alle ETH-Absolventinnen und -Absolventen im Grossraum Genf. Das Ziel der Ortsgruppe ist es, ein aktives Netzwerk von ETH-Alumni aus jeder Fachrichtung zusammenzubringen und die Verbindung zwischen den Genfer ETH-Alumni und -Alumnae zu stärken.» Samuel Montelone ist seit 2021 Präsident. Barbora Malisova und Malek el Khoury gehören auch zum dreiköpfigen Vorstand. Sie alle möchten die Tradition einer Ortsgruppe Genève weiterführen und neue Mitglieder gewinnen.





Ortsgruppe Baden: Networking im Vordergrund

Die Ortsgruppe Baden setzt auf vielfältige Anlässe, um ihre Mitglieder langfristig zu binden. Ein jährlicher Neuabsolventen-Anlass lockt junge Alumni und Alumnae an. Thomas Blättler und Sarah Ali vom Vorstand geben Einblick in ihre Arbeit und ihre Motivation.

Wie seid ihr zur Ortsgruppe Baden gekommen?

Sarah: Ich hatte schon in der Kantonschule Freunde, mit denen ich dann auch gleichzeitig an der ETH studierte. Ich bin vor Jahren mal zu einem der Anlässe der Ortsgruppe gegangen und war da eine der

jüngeren unter den Teilnehmenden. Das war aber nur der erste Eindruck. Ich bin dann nochmals hingegangen, um Bekannte zu treffen und ich fand Gefallen daran. 2018 hat mich dann Thomas gefragt, ob ich nicht in den Vorstand kommen möchte, und da habe ich zugesagt. Ich finde es gut, dass wir an den Anlässen nun verschiede-

ne Generationen und Personen mit unterschiedlichen Studienabschlüssen haben. Wir haben mittlerweile eine sehr gute Durchmischung und Verjüngung erreicht.

Thomas: Ich wurde 2015 angefragt, ob ich mich im Vorstand der Ortsgruppe Baden engagieren möchte. Zwei Freunde aus der

Bezirksschulzeit waren schon dabei und man wollte damals ganz bewusst den Vorstand verjüngen. Wir haben uns gefragt, was können wir beitragen, damit die Ortsgruppe wächst und auch in Zukunft attraktiv bleibt. Wir wollten sie als Netzwerkgemeinschaft etablieren, das Gemeinschaftsgefühl als ETH-Alumni und -Alumnae steigern. Während des Studiums gab es das aus meiner Sicht nicht. Man war mehrheitlich innerhalb des eigenen Departements unterwegs. Es gab keinen «ETH-Brand», denn man spürte oder trat. Unser gemeinsames Ziel war es, den Generationenwechsel voranzutreiben und generell mehr Diversität in die Ortsgruppe zu bringen. Wir alle haben einen anderen Studienhintergrund und immerhin sind nun zwei Frauen im Vorstand.

Die Verjüngung ist euch gelungen, nicht nur im Vorstand.

Thomas: Ja, das ist uns gelungen. Die neuen Mitglieder, ungefähr 20 bis 30 pro Jahr, sind meist erst wenige Jahre im Berufsleben. Früher waren die Anlässe oft am Nachmittag, wir machen nun häufig abends Veranstaltungen und versuchen diese aber möglichst divers zu gestalten, so dass sich auch Pensionierte angesprochen fühlen.

Welche Erfolgsfaktoren gibt es aus eurer Sicht für eine erfolgreiche Ortsgruppe beziehungsweise Mitgliederorganisation?

Sarah: Es ist schwierig, einen Vergleich mit anderen Ortsgruppen zu machen. Es ist sicher wichtig, dass die Anlässe möglichst alle Mitglieder ansprechen und gleichzeitig thematisch vielfältig sind. Man muss spannende Redner oder Rednerinnen gewinnen. Das ETH-Netzwerk spielt dabei eine grosse Rolle, auch als einladende Organisation. Wichtig ist, dass man sich die Arbeit aufteilt. Bei der Ortsgruppe Baden ist alles Teamwork.

Thomas: Für mich muss die Organisation nachhaltig sein. Wir haben jeweils viele Personen an einem Anlass. Das ist erfreulich. In den letzten vier Jahren haben wir acht Prozent an Mitgliedern dazugewonnen, dazu beigetragen hat vor allem der

jährliche Neuabsolventen-Anlass. Dazu laden wir junge Alumni und Alumnae aus dem Grossraum Aargau ein. Das ist ein Veranstaltungsformat, das ich nur empfehlen kann, um neue Mitglieder zu bekommen. Der nächste Anlass wird übrigens an der Badenfahrt am 24. August 2023 stattfinden.

Ihr hattet 2022 einen Wechsel im Vorstand: Andreas Christen ist zurückgetreten und neu kam Pascal Schwendimann. Wie findet ihr neue Vorstandsmitglieder?

Thomas: Pascal Schwendimann ist im letzten Herbst an den Neuabsolventen-Anlass gekommen und es hat ihm bei uns gefallen. Im Vorfeld an die Mitgliederversammlung im November hatten wir einen Aufruf lanciert: Wer sich für die Vorstandsarbeit interessiert, solle sich melden. Und so haben wir nun einen jungen Mathematiker im Vorstand. Pascal will sich dafür einsetzen, dass wir die jungen Alumni und Alumnae noch besser erreichen. Wir wählten diesen Wechsel im Vorstand ganz bewusst. In vier Jahren würde ich dann gerne das Präsidentenamt an jemand Neues übergeben. Es ist wichtig, dass wir regelmässig frisches Blut hineinbringen.

Was liegt euch besonders am Herzen in eurer Ortsgruppe?

Sarah: Wir wollten die Ortsgruppe Baden weiterhin attraktiv für die Mitglieder halten. Ich glaube, der Schlüssel liegt in der Verjüngung unter den Mitgliedern. Die Vorstandssitzungen sind für mich wie ein Treffen unter Freunden, wir verstehen uns gut und deshalb macht es mir riesig Spass. Ich wünsche mir, dass die Zusammenarbeit im Vorstand weiter so locker und zukunftsgerichtet bleibt.

Thomas: Ich würde mir wünschen, dass wir in der Ortsgruppe Baden «das Netzwerk» noch besser nutzen. Es wäre schön, wenn sich unsere Mitglieder vermehrt gegenseitig ansprechen, um Informationen für ihre Karriere einzuholen. Auch die Dachorganisation kann unterstützen, damit die Netzwerke besser genutzt werden und so der Erfahrungsaus-

«Ich finde es gut, dass wir an den Anlässen nun verschiedene Generationen und Personen mit unterschiedlichen Studienabschlüssen haben.»

tausch zwischen jungen und erfahrenen Berufsleuten gelingt.

Was würdet ihr gern von anderen Mitgliederorganisationen wissen?

Sarah: Ein Austausch über Events und über Massnahmen für die Mitgliederwerbung wäre sicher spannend. Ich habe den Eindruck, dass viele Mitgliederorganisation dieselben Themen haben.

Thomas: Mich würde interessieren, was für ein Leitbild, was für einen Zweck andere Mitgliederorganisationen haben. Wie gehen sie mit dem Thema Networking um? Ich denke, es ist wichtig, dass wir uns weiterentwickeln und neue Wege gehen. Man sollte in kleinen Schritten die Veränderung anstossen. Das haben wir auch getan. Ich erhoffe mir zu diesen Themen auch Inputs von der Dachorganisation.

STECKBRIEF ORTSGRUPPE BADEN

Die Ortsgruppe Baden gibt es seit 1916. Sie ist die älteste Ortsgruppe unter den Mitgliederorganisationen. Sie hat aktuell 359 Mitglieder. «Wir sind das aktive Netzwerk im Aargau für ETH-Alumni und -Alumnae aller Fachrichtungen. Wir schaffen mit attraktiven Anlässen die Basis, damit sich unsere Mitglieder vernetzen und sich so der Austausch sowie die gegenseitige Unterstützung auch ins Berufs- und Privatleben übertragen.»

Thomas Blättler ist seit 2017 Präsident. Sarah Ali ist für den Neuabsolventen-Anlass zuständig und seit fünf Jahren dabei. Weiter gehören Regula Scheele, Christian Loss, Daniel Heri und Pascal Schwendimann zum Vorstand.



Highlights 2022

Jubiläumsjahr 2022 für Mitgliederorganisationen

Die Erdwissenschaften Alumni (15 Jahre), die Ortsgruppe Genève Alumni (gegründet 1887) und das Chapter Sydney (10 Jahre) feierten 2022 ein Jubiläum. Sie gehören zu den 64 Mitgliederorganisationen der ETH Alumni Vereinigung. Wir gratulieren!



ETH Alumni Forum – Social Media im Fokus

Thomas Hutter, renommierter Social Media Marketing Experte, sprach am 4. Juli 2022 über Chancen und Herausforderungen von LinkedIn für die Unternehmens- und Vereinskommunikation. In der anschließenden Gesprächsrunde tauschte er sich mit Caroline Hulliger, Senior Beraterin bei CRK Kommunikation und Jeannine Pillou aus dem ETH-Vorstand aus. Danach gab es Breakout-Sessions zu verschiedenen Themen wie die Event-Kommunikation der Mitgliederorganisationen und Best Practice zur Kommunikation zwischen Mitgliederorganisationen und -Departementen und -Studentenorganisationen.

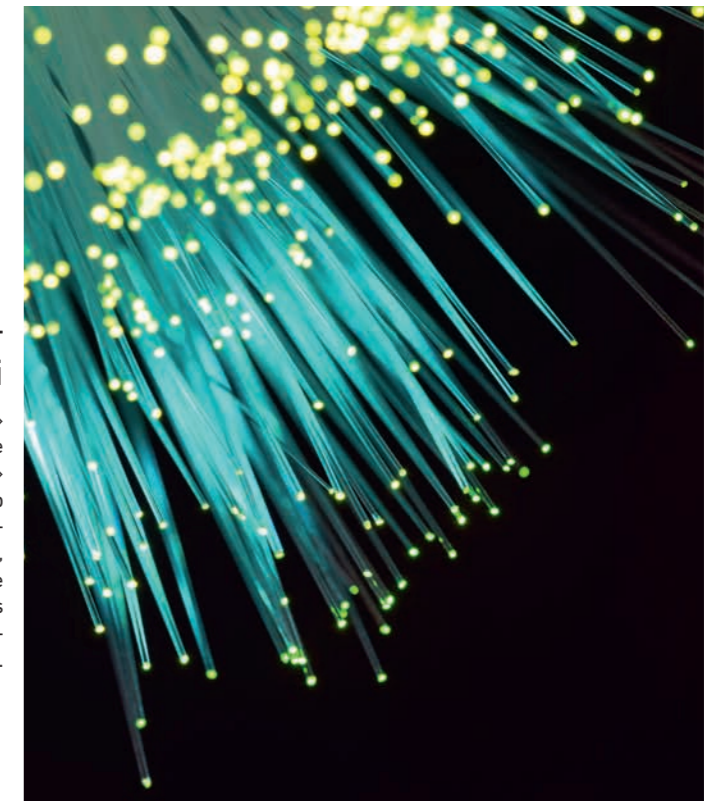


ETHAlumni@Treffpunkt Science City

Während des ETH Treffpunkt Science City im Herbst 2022 erhielten Alumni und Alumnae am 30. Oktober ein Freigetränk in der Alumni Lounge Höggerberg. Wir bedanken uns bei allen für den Besuch und die guten Gespräche!

Neue Mitgliederorganisation – die ETH Cyber Group Alumni

2019 wurde die «Cyber Group ETH Student Initiative» gegründet, um die ETH-Teams von da an für die alljährlich stattfindende «Cyber Strategy Challenge» zu coachen. Daraus wurde 2022 die «ETH Cyber Group Alumni». Zusammen mit den anderen Vorstandsmitgliedern Stefanie Matter, Philippe Panhaleux, Andreas Kuster und Noa Melchior möchte sich die Präsidentin Karin Holzhauser für ein vertrauensvolles und lebenslanges Netzwerk von Cybersicherheits-Professionals und Enthusiasten engagieren.





Inspirierendes Podiumsgespräch zu «Nachhaltigkeit in Krisenzeiten»

Rund 90 Personen kamen am 11. November 2022 für eine inspirierende und anregende Diskussion ins NZZ Foyer. An der Gesprächsrunde nahmen Professor Dr. André Bardow von der ETH Zürich und Dr. Gracia Brückmann von der Universität Bern teil. Bardow vom Departement für Maschinenbau und Verfahrenstechnik ist Experte für die Optimierung von Energiesystemen, Brückmann für nachhaltige Mobilität, erneuerbare Energien und Verhaltensänderungen. Sie diskutierten mit ETH-Alumnus und Start-up-Gründer Diego Sigrist, der mit «Scandens» den Gebäudesektor klimaverträglich machen will. Man war sich einig: «Die Technologien für mehr Nachhaltigkeit sind da, wir müssen sie nur umsetzen.» Dr. Claudia Zingerli, Leiterin ETH Sustainability, moderierte den Anlass, der von der ETH unterstützt wurde. Die Veranstaltung fand in Kooperation mit NZZ Connect und Sustainable Switzerland statt.



ETH Alumni Delegiertenversammlung

Am 18. November 2022 fand die Herbst-Delegiertenversammlung der ETH Alumni Vereinigung an der ETH Hönggerberg statt – in einem aussergewöhnlichen Gebäude, dem Arch_Tec_Lab. Vor der Versammlung gab es eine Führung für die Teilnehmenden.



Den ETH-Masterabschluss feiern

2022 fanden an der ETH wieder viele Masterfeiern statt, um die Absolventinnen und Absolventen der MSc-Programme zu würdigen. Die ETH Alumni Vereinigung war bei 17 Feiern vor Ort. Sie organisierte ein Foto-shooting für die Absolventen und Absolventinnen und künftigen ETH-Alumni und ETH-Alumnae.

Facts & Figures



Mitgliederorganisationen der ETH Alumni Vereinigung

Fachorganisationen

Architektur und Bauwissenschaften

- AIV Bauing Alumni
- Architektur Alumni
- Geomatik Alumni
- REIS Alumni

Ingenieurwissenschaften

- AMIV Maschinenbau und Informationstechnologie Alumni
- Biotech Alumni
- IAETH-Alumni
- Master Energy Science and Technology (MEST) Alumni
- Materials Alumni
- Process Alumni
- Quantum Engineering Alumni

Naturwissenschaften und Mathematik

- Bio Alumni
- Computational Science and Engineering Alumni
- Math • Phys Alumni
- VECS Chemie Alumni
- VEPS Pharmazie Alumni

Systemorientierte Naturwissenschaften

- Agri-Food Alumni
- Erdwissenschaften Alumni
- Health Sciences and Technology (HST) Alumni
- Humanmedizin Alumni
- Umwelt Alumni

Management und Sozialwissenschaften

- Center for Security Studies CSS Alumni
- ETH-Alumni Engineering & Management EAEM
- MAS MTEC Management, Technology, and Economics Alumni
- Science, Technology and Policy (STP) Alumni

Ortsgruppen

Schweiz

- Baden Alumni
- Basel Alumni
- Bern Alumni
- Genève Alumni
- Ticino Alumni
- Zug Alumni
- Zürich Alumni
- Zürichsee Alumni

Clubs

- ETH Big Band Alumni
- Challenge Alumni
- ETH Cyber Group Alumni
- Entrepreneur Alumni
- ETH seniors Alumni
- ETH Model Vereinte Nationen Alumni
- Golf Gruppe Alumni
- Alumni Sinfonieorchester Zürich
- Ungarische Ingenieure Alumni
- VESUV Alumni
- Wine Club Alumni

Internationale Chapters

Europa

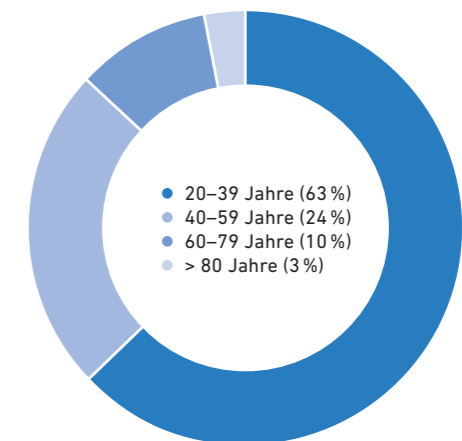
- Frankreich Alumni
- Griechenland Alumni
- Luxemburg Alumni
- München Alumni
- Niederlande Alumni
- Norge Alumni
- Vereinigtes Königreich Alumni
- Wien Alumni

Amerika

- Bay Area Alumni
- Neuengland Alumni
- New York Alumni
- Nordwest Pazifik Alumni
- São Paulo Alumni

Asien & Australien

- Peking Alumni
- Hong Kong und Macau Alumni
- Shanghai Alumni
- Shenzhen Alumni
- Singapur Alumni
- Tokyo Alumni
- Sydney Alumni



63% der Mitglieder sind jünger als 40 Jahre alt. Das Durchschnittsalter beträgt 39,7 Jahre.

Kommentar zur Jahresrechnung 2022

Die Rechnung 2022 schliesst mit einem Gewinn von CHF 98 223 ab. Die Mitgliederbeiträge liegen mit CHF 1 378 390 rund CHF 50 000 unter dem Vorjahr. Die Betriebs- und Personalkosten der Geschäftsstelle sind gut gedeckt.

Die flüssigen Mittel und Wertschriften machen rund 95% der Bilanzsumme aus, die Zunahme gegenüber dem Vorjahr beträgt rund CHF 290 000. Im Berichtsjahr wurden kurzfristige Rückstellungen in der Höhe von CHF 50 000 für externe Beratung aufgelöst. Der Bruttogewinn liegt mit CHF 1 509 308 rund CHF 220 000 tiefer als im Vorjahr. Der Betriebsgewinn liegt mit CHF 300 741 über dem Budget, liegt aber rund CHF 350 000 tiefer als im Vorjahr. Die Betriebs- und Personalkosten der Geschäftsstelle sind wie in den Vorjahren gut gedeckt. Nach Fondsveränderungen beträgt der Jahreserfolg CHF 98 223.

Der Betriebsertrag fällt um rund CHF 130 000 tiefer aus als im Vorjahr. Gründe dafür sind Mindererträge bei den Mitgliederbeiträgen, aus Events und aus der Jobplattform von je rund CHF 50 000, sowie rund CHF 20 000 weniger Erträge aus der Versicherungsvermittlung. Demgegenüber konnten die Werbeerträge um rund CHF 20 000 gesteigert werden. Auf der Aufwandseite wird seit dem Berichtsjahr 2022 erstmalig der Aufwand für die Mitgliederverwaltung von rund CHF 19 970 separat ausgewiesen und ist nicht mehr im Verwaltungsaufwand enthalten.

Das Jahresprogramm der Mitgliederorganisationen wurde mit CHF 250 000 budgetiert und mit effektiven Ausgaben von CHF 1 71 031 um rund CHF 80 000 unterschritten. Die Abweichungen der Aufwände für das Jahresprogramm der Mitgliederorganisationen gegenüber dem Budget werden ab 2021 einem «Fonds zur ausserordentlichen Unterstützung von Mitgliederorganisationen» zugewiesen. Aus diesem Fonds wurden im Jahr 2022 rund CHF 16 000 ausbezahlt.

Der Personalaufwand liegt mit CHF 819 471 rund CHF 270 000 unter dem Budget. Dies ist auf Personalwechsel und damit verbundene Vakanzen in der Geschäftsstelle zurückzuführen. Der Verwaltungsaufwand liegt mit CHF 109 185 ebenfalls unter dem Budget und ist rund CHF 105 000 unter dem Vorjahr. Dies ist hauptsächlich auf den Informatikaufwand zurückzuführen. Ab 2022 werden die operativen Aufgaben der Mitgliederverwaltung und von MyAlumni vollumfänglich durch die Geschäftsstelle erbracht und nicht mehr vom IT-Provider getätigt.

Der Finanzaufwand hat im Jahr 2022 erstmals einen nennenswerten Einfluss auf das Betriebsergebnis. Die nicht realisierten Kursverluste auf kurzfristig gehaltenen Aktiven zu Börsenkursen sind mit rund CHF 140 000 in der Erfolgsrechnung verbucht.

Neben der Äufnung des «Fonds zur ausserordentlichen Unterstützung von Mitgliederorganisationen», wurde dem «Fonds zur Unterstützung von Spezialprojekten» rund CHF 100 000 zugewiesen, dieser erhält neu CHF 1 500 000. Dies ermöglicht die Umsetzung von strategischen Initiativen und weiteren Projekten, die einen Mehrwert für die Mitglieder generieren und den zukünftigen Erfolg der ETH Alumni Vereinigung sichern.

Jahresrechnung

Bilanz per 31.12.2022

	31.12.2022 CHF	31.12.2021 CHF
AKTIVEN		
Flüssige Mittel und Wertschriften	3'465'926	3'175'946
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	27'800	34'538
Forderungen gegenüber staatlichen Stellen	7'274	-
Übrige Forderungen	3'113	32'214
Aktive Rechnungsabgrenzung	3'061	-
Umlaufvermögen	3'507'175	3'242'697
Finanzanlagen	120'001	120'001
Mobile Sachanlagen	9'900	13'100
Anlagevermögen	129'901	133'101
Total AKTIVEN	3'637'076	3'375'798
PASSIVEN		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	54'724	37'943
Verbindlichkeiten gegenüber staatlichen Stellen	4'555	10'933
Übrige Verbindlichkeiten	37'404	5'123
Passive Rechnungsabgrenzung	-	-
Kurzfristige Rückstellungen	-	50'000
Kurzfristiges Fremdkapital	96'683	103'999
Fonds zur Unterstützung von Spezialprojekten	1'500'000	1'395'917
Fonds OG Zürich	19'290	17'761
Fonds OG Zug	9'274	9'334
Fonds OG Genf	-	-
Fonds Alumni House	400'000	400'000
Fonds zur a.o. Unterstützung von Mitgliederorganisationen	187'675	122'857
Zimmermann-Fonds	-	-
Langfristiges Fremdkapital	2'116'239	1'945'868
Vereinskapital	380'353	380'353
Gewinnvortrag	945'577	818'128
Jahresgewinn	98'223	127'450
Eigenkapital	1'424'154	1'325'931
Reingewinn	-	-
Total PASSIVEN	3'637'076	3'375'798

ERFOLGSRECHNUNG 31.12.2022

	2022 CHF	2021 CHF	Budget 2022 CHF
Betriebsertrag			
Mitgliederbeiträge	1'378'390	1'428'270	1'480'000
Einnahmen aus Events	23'935	72'069	131'000
Sponsoring für Events	-	-	7'000
Total Erträge aus Events	23'935	72'069	138'000
Erträge aus Member Benefits	486	-	1'500
Erträge aus Versicherungsvermittlung	205'173	223'040	180'000
Total Erträge Member Benefits	205'659	223'040	181'500
Erträge aus Alumni Reisen	2'256	2'622	6'000
Erträge aus Career Coachings	14'691	10'953	20'000
Erträge aus Jobplattform (online)	94'146	144'855	90'000
Erträge aus Targetmailing (online)	5'270	12'867	2'000
Erträge aus Employer Marketing	8'564	13'023	10'000
Total Erträge aus Career Services	122'670	181'699	122'000
Erträge aus Inseraten (print)	8'925	12'558	10'000
Erträge aus Inseraten (online)	33'934	28'197	23'000
Erträge aus Directmailing (online)	39'766	20'932	15'000
Total Erträge aus Werbung	82'625	61'686	48'000
Erträge aus Abonnemente	4'033	810	1'000
Total Erträge aus Kommunikation	4'033	810	1'000
Wertberichtigung auf Forderungen	900	-18'875	-
Total Dienstleistungsertrag	1'820'468	1'951'320	1'976'500
Übrige Erträge	9'016	6'307	3'500
Total übrige Erträge	9'016	6'307	3'500
Total Betriebsertrag	1'829'485	1'957'627	1'980'000

ERFOLGSRECHNUNG 31.12.2022

	2022 CHF	2021 CHF	Budget 2022 CHF
Aufwand für Dienstleistungen			
Porto und Versand	42'053	43'382	45'000
Mitgliederverwaltung	19'970	-	-
Total Aufwand für Mitgliederbeiträge	62'023	43'382	45'000
Catering	3'981	7'498	89'000
Unterhaltung, Moderation, Referent	21'859	45'863	48'000
Technik, Möblierung, Ausstattung	6'440	9'200	12'000
Fotografie	26'823	12'050	27'900
Übriger Aufwand Events	334	2'211	6'900
Total Aufwand aus Events und Projekten	59'438	76'822	183'800
Aufwand aus Career Service	10'691	-	20'000
Produktion Online Produkte	14'942	1'401	6'000
Produktion Print Produkte	2'051	1'414	-
Total Aufwand Kommunikation	16'993	2'815	6'000
Aufwand Alumni Reisen	-	196	-
Jahresprogramm Mitgliederorganisationen	78'010	53'162	150'000
Jahresprogramm Mitgliederorganisationen ausbezahlt	93'021	48'822	100'000
Total Jahresprogramm Mitgliederorganisationen	171'031	101'984	250'000
Total Aufwand für Dienstleistungen	320'177	225'199	504'800
Bruttogewinn	1'509'308	1'732'428	1'475'200

ERFOLGSRECHNUNG 31.12.2022

	2022 CHF	2021 CHF	Budget 2022 CHF
Personalaufwand			
Lohnaufwand	685'144	539'210	880'000
Sozialversicherungsaufwand	119'541	99'032	182'000
Übriger Personalaufwand	14'786	86'440	25'000
Total Personalaufwand	819'471	724'681	1'087'000
Übriger betrieblicher Aufwand			
URE von Büroeinrichtungen	632	299	1'000
Sachversicherungen	3'811	2'885	5'000
Verwaltungsaufwand	109'185	215'338	251'000
Datenbank	103'686	92'343	91'000
Übriger Informatikaufwand	14'956	19'746	15'000
Total Informatikaufwand	118'642	112'089	106'000
Marketingaufwand	42'858	5'371	39'000
Aufwand für Relations	50	-	-
Total übriger betrieblicher Aufwand	275'178	335'983	402'000
Wertberichtigungen und Abschreibungen			
Wertberichtigungen Beteiligung ETH Store AG	-	8'000	-
Abschreibungen Mobiliar und Einrichtungen	3'200	4'340	-
Total Abschreibungen und Wertberichtigungen	3'200	12'340	-
Finanzerfolg			
Finanzaufwand			
Kursverluste kurzfr. geh. Aktiven mit Börsenkurs (un-realisiert)	142'305	-	-
Übriger Finanzaufwand	7'405	7'533	15'000
Total Finanzaufwand	149'710	7'533	15'000
Finanzertrag			
Erträge aus Bankguthaben	30	19	-
Negativzinsen auf Bankguthaben	-3'255	-1'743	-
Wertschriftenerträge	20'782	-	37'000
Auflösung Wertschwankungsreserve	21'434	-	-
Übriger Finanzertrag	-	-	-
Total Finanzertrag	38'992	-1'724	37'000
Total Finanzerfolg	-110'718	-9'257	22'000
Betrieblicher Gewinn/Verlust	300'741	650'167	8'200

ERFOLGSRECHNUNG 31.12.2022

	2022 CHF	2021 CHF	Budget 2022 CHF
Fondsveränderungen			
Fondszuwachs			
Fonds zur Unterstützung von Spezialprojekten	104'083	-	-
Fonds Alumni House	-	400'000	-
Fonds zur a.o. Unterstützung von Mitgliederorganisationen	66'378	122'857	-
Total Fondszuwachs	170'460	522'857	-
Fondsabbau			
Zimmermann-Fonds	-	75'691	-
Fonds OG Zürich	30	60	60
Fonds OG Zug	60	60	60
Fonds OG Genf	-	28'280	-
Fonds zur a.o. Unterstützung von Mitgliederorganisationen	-	-	-
Total Fondsabbau	90	104'091	120
Total Fondsveränderungen	-170'370	-418'766	120
Ausserordentlicher Erfolg			
Ausserordentlicher Aufwand			
Vergaben aus zweckgebundenen Fonds	16'189	103'951	-
Ausserordentlicher, einmaliger Aufwand	26'163	-	-
Total ausserordentlicher Aufwand	42'352	103'951	-
Ausserordentlicher Ertrag			
Auflösung von nicht benötigten Rückstellungen	-	-	-
Ausserordentlicher, einmaliger Ertrag	10'204	-	-
Total ausserordentlicher Ertrag	10'204	-	-
Total ausserordentlicher Erfolg	-32'148	-103'951	-
TOTAL ERFOLGSRECHNUNG	98'223	127'450	8'320

Revisorenbericht

ETH zürich

Alumni

ETH Alumni Vereinigung
Rämistrasse 101
CH-8092 Zürich

Telefon +41 44 632 51 00
info@alumni.ethz.ch
www.alumni.ethz.ch

Revisorenbericht über die Rechnung 2022

Die Unterzeichnenden haben die Rechnung 2022 der ETH Alumni Vereinigung revidiert, indem sie

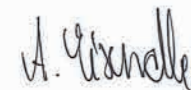
1. die Aktiven und die Passiven feststellten,
2. die Erfolgsrechnung stichprobenweise kontrollierten,
3. die Vermögensrechnung und Ausweise sowie die Einnahmen und Ausgaben der Spezialfonds prüften
4. und die dabei aufgetauchten Fragen und Hinweise mit der Geschäftsführerin, dem Quästor und dem Treuhänder besprochen haben.

Sie bestätigen, dass die geprüften Belege buchhalterisch korrekt sind und dass die Rechnung ordnungsgemäss geführt wird.

Sie beantragen der Delegiertenversammlung, die Jahresrechnung mit bestem Dank an den Quästor und den Treuhänder zu genehmigen.

Zürich, 6. April 2023

Die Rechnungsrevisoren



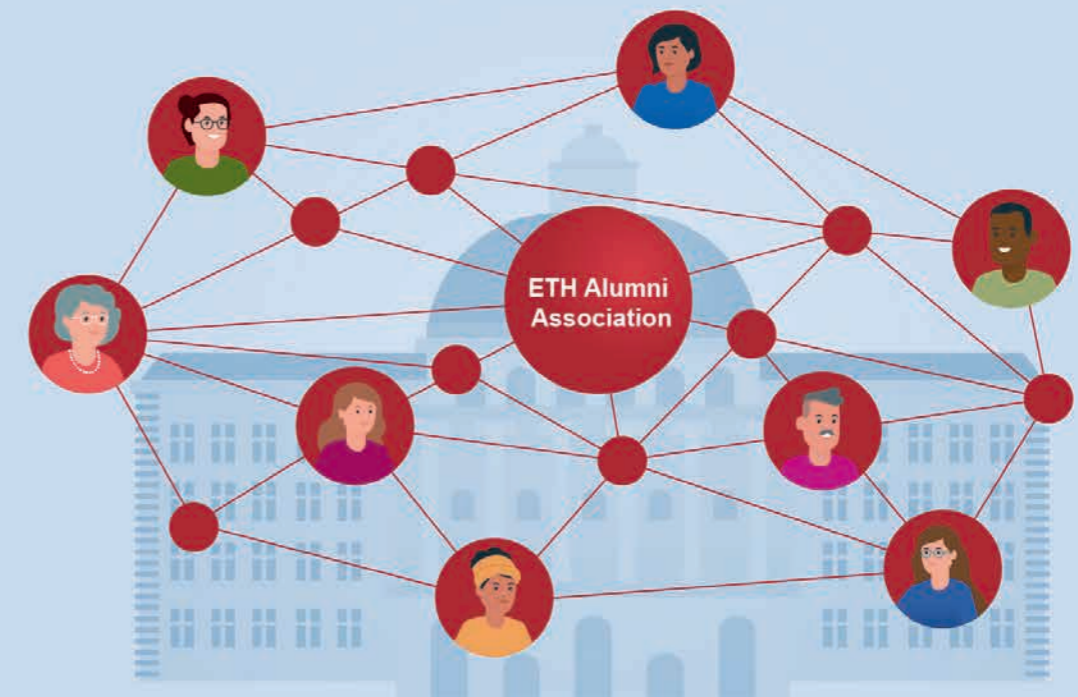
Armin Eisendle



Daniel Heri

Bleib verbunden und werde Teil der weltweiten ETH Alumni Community!

Eine Mitgliedschaft bei der ETH Alumni Vereinigung lohnt sich.
Im Video erfährst du mehr über die Vorteile.



Viele Vorteile für einen kleinen Beitrag:

- Zugang zu einem fantastischen weltweiten Netzwerk von über 35 000 Alumni und Alumnae
- erstklassige fachliche Events und Networking-Anlässe
- diverse Vergünstigungen wie tiefere Versicherungsprämien und kostengünstige Computer-Hardware
- Unterstützung bei der Karriereplanung: Jobplattform und Coaching-Angebot.
- lebenslang gültige E-Mail-Adresse der ETH Alumni Vereinigung (mit Weiterleitung auf eine von dir gewählte E-Mail-Adresse)
- kostenlose Mitgliedschaft bis 27 Jahre
- ab 28 Jahren 70 Franken im Jahr

Herzlich willkommen bei der ETH Alumni Vereinigung!

ETH Alumni Vereinigung
Rämistrasse 101
CH-8092 Zürich
+41 (0)44 632 51 00
info@alumni.ethz.ch
www.alumni.ethz.ch



Herausgeber ETH Alumni Vereinigung
Redaktion und Inhaltskonzept Anita Kendzia
Gestaltungskonzept null-oder-eins.ch visuelle gestaltungen
Fotos zVg, Seiten 4, 6, 9 © Maria Schmid Fotografie
Druck auf Nachfrage
Auflage auf Nachfrage